

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Siegener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Siegen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitfragen“ erscheinen monatlich zweimal.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Notationsdruck und Verlag der Brühl'schen Universitäts- und Steindruckerei, R. Lange, Siegen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: 51. Redaktion: 112. Tel.-Nr.: Anzeiger-Siegen.

Verborgene Quellen.

Kürzlich wurde in einem Blatte mitgeteilt, daß ein großes Berliner Weinrestaurant seinen Betrieb aus einer seltsamen Ursache geschlossen habe. Es hätte sich nämlich in den Räumen des Hauses ein höchst unangenehmer Geruch entwickelt, welcher an die Luft in Krankenhäusern erinnerte, und der schließlich zunahm, bis er den Gästen den Besuch des Lokals zu verleidete. Es wurden die größten Anstrengungen gemacht, die Quelle dieser Plage zu entdecken; aber bis jetzt, wo diese Zeiten geschwieben werden, scheint man damit noch keinen Erfolg gehabt zu haben.

Unstreitig haben wir hier wieder einen klassischen Beweis dafür, daß unter bestimmtem Erkennen in Bezug auf Gerüche recht mangelhaft ausgebildet ist!

Unslich dies ausbaulich zu machen, braucht man nur daran zu denken, um wieviel sicherer wir gehen, wenn wir irgendeine Lichterscheinung auswerten und nach ihrer Herkunft bestimmen wollen.

Das Spektroskop verrät uns hier die verwickeltesten Zusammenhänge; seine Thermosäulen lassen uns den Energiegehalt irgendeiner leuchtenden Strahlung ermeßen; die photographische Platte gibt uns Aufschluß über die chemische Wirkkraft eines Lichtes; unser Auge weiß über seine Seheffektivität zu urteilen, und der Helligkeitswert irgendeiner beleuchteten Fläche läßt sich zahlenmäßig feststellen. Vor allem aber wird fast stets die Lichtquelle selbst leicht zu entdecken sein. Denn treten wir beispielsweise in ein nur von einer Lampe erleuchtetes Zimmer, so werden wir schnell Kopf und Auge so einstellen können, daß die Lichtstrahlung am besten empfunden wird. Wir „sehen“ eben dann die Lichtquelle, und die Stellung, die wir bei jeder Betrachtung einnehmen müssen, gibt uns Aufschluß über die Richtung, aus welcher die leuchtenden Strahlen zu uns fluten.

Und auch in der Welt der Töne reichen unsere Erkenntnisquellen ziemlich weit. Der Musikantische bestimmt ohne besondere Hilfsmittel Tonhöhe und Schwingungszahl; auch die Tonstärke kann man genau mit einem Instrument bestimmen, bei dem etwa eine feine Membran, welche mehr oder weniger erschüttert wird, auf irgendeine Anzeigevorrichtung wirkt. Allerdings ist es aber vielfach beim Schall schon schwieriger, seine Quelle zu ermitteln. Denn unser Ohr belehrt uns nicht immer sicher über den Punkt, von dem die Schallwellen ausgehen. Treiben wir den Kopf im Kreise herum, so läßt sich meist doch nur ungefähr angeben, bei welcher Stellung wir den Schall am stärksten vernahmen. Immerhin wird im allgemeinen seine Stärke wachsen, wenn wir uns seinem Ausgangspunkt nähern, und wenn daher unter der Gleichheit im Raum herumwandern und immer in der Richtung weiter forscht, in welcher es stärker angebrochen wird, so dürfte sich schließlich auch die verdeckteste Schallquelle ermitteln lassen.

Eine große Unklarheit werden wir aber empfinden, wenn es sich um Gerüche handelt. In subjektiver Beziehung entstehen sie, wenn Gase oder gasige Ausströmungen von der nasalen Schleimhaut unserer Nase absorbiert werden, über welche Luft angezogen wird. Im allgemeinen wird der Geruchssinn bei Tieren ausgeprägter sein, als beim Menschen, und dies dürfte daher rühren, daß der Mensch bei seinem aufrechten Gang doch nicht Gelegenheits findet, wie das Tier mit seinem nach unten gebogenen Kopf, ganz von selbst mit der Zeit nachgelassen haben, und wir finden zahlreiche Leute, deren Geruchssinn fast gleich Null ist, ohne daß sie sich darüber zu beklagen Veranlassung finden.

Die Unklarheit unserer Beurteilung von Gerüchen kommt, wie übrigens auch beim Geschmack, schon in der Sprachbildung zum Ausdruck. Denn wir müssen zugeben, daß wir besonders bei der Bezeichnung von Gerüchen vielfach ganz vergebens nach einem gerade dafür geeigneten Wort suchen. Wonach riecht beispielsweise köstliches Wasser? „Nach Eau de Cologne“, wird eine Antwort lauten, welche ebenso geistreich ist wie die Behauptung, daß das Reb „rebt“. Ansehe. Was für eine Fülle von Bezeichnungen besitzen wir dagegen, wenn wir von Licht und Schall sprechen!

Und völlig verwirrt werden wir in der Beurteilung, wenn sich verschiedene Gerüche mischen. Vergeblich streben wir wohl dann, einen gewissen Grundcharakter herauszufinden, damit wir wenigstens einen Anhalt für die Bestimmung ihrer Herkunft gewinnen. Und bezeichnend ist es in dem eingangs erwähnten Fall, daß hier nur der unbestimmte Eindruck erweckt wurde, daß es sich um den „Geruch in Krankenhäusern“ handle, den wohl mancher kennt, der aber selbst schwer zu definieren ist.

Allerdings muß die Kunst eines tüchtigen Chemikers an sich feststehen, die Qualität und die Quantität der etwa in einem Liter Luft enthaltenen Stoffe festzustellen, und somit irgendeinen „Geruch“ im objektiven Sinn auf Namen und Zahlen zu bringen. Aber auch dies wird gewiß nicht immer leicht sein. Denn manche Stoffe, wie beispielsweise Nahrung, scheiden so feine Ausströmungen ab, daß auch nach langen Zeiten die empfindlichste Waage keinen Gewichtsverlust aufzuweisen vermag.

Vor allem aber ist es oft ungeheuer mühsam, die Quelle irgendeines unangenehmen Geruches aufzufinden, was doch nötig ist, wenn Wandel geschaffen werden soll! Das hat sich auch in jenem Restaurant erwiesen. Die Erklärung dieser Tatsache dürfte in folgendem liegen: Was wir riechen, sind Gase, und diese zeigen als solche das Bestreben, sich auszudehnen. Befindet sich nun in einem Raum zunächst Gas von verschiedener Spannung, so wird jenes immer dahin streben, die Differenz auszugleichen. Daher wird schließlich die Luft in weitem Umkreis um einen riechenden Gegenstand ziemlich gleichmäßig mit Mischstoffen angereichert sein, und wir versuchen daher, ganz vergebens, eine Richtlinie zu entdecken, auf welcher ein zunehmender Geruch

den Beweis erbringt, daß sie zu der gesuchten Quelle führt. Erst dann, wenn uns ein Zufall „mit der Nase auf den fraglichen Punkt gestoßen“ hat, tritt wohl plötzlich ein viel intensiverer Geruch auf, der uns nun aber nichts mehr nützt.

Ob diese jedenfalls für die Beteiligten höchst peinliche Erfahrung die Wissenschaft veranlassen wird, auf Instrumente zu setzen, mit denen man derartige Erscheinungen schnell und sicher erfunden kann. Ein Fortschritt wäre es gewiß!

Aus Stadt und Land.

Siegen, 23. Mai 1914.

Planschwiesen.

Was Planschwiesen heißt, das wird sich wohl jeder aus seiner Kinderszeit mit Wohlbehagen erinnern. Und daß es auch hier und da einige Tümpel gab oder ein Stückchen überflutete Wiese, wo man Schuh und Strümpfe befeuchte und mit aufgetrockneten Füßen in dem kühnsten Rasen munter herumtrotzte und lustig umherlief, das dürfte sich auch noch manchem in Gedächtnis behalten haben. Aber eine richtige Planschwiese, auf welcher man sich mit hundertfachen Mitteln amüsiert? Das gab es doch zu einer Zeit, als wir, die heute Alten, noch jung und spielfroh waren. Sie ist ein Produkt der neueren Zeit, und eine Folge der Bewegung für Schaffung von kinderspielplätzen.

Ehemals boten die Orte noch Tümpelplätze für kindliches Spiel, aber teils sind die Orte fast gänzlich geworden, teils wünschen in den neuen Wohnhäusern die Kinder ihre Ruhe zu haben, denn der Kinderlärm fällt gewaltig mehr in dem tiefen Schacht des Hofes der modernen Mietskasernen. Da ist man denn gezwungen zur Auflegung von Kinderspielplätzen in den Großstädten, teilweise durch die alten Stadteile, teils bei der Anlage neuer Stadtteile durch Berücksichtigung der aus einmal unabwendbar gewordenen Notwendigkeit gleich bei der Entwerfung der Baupläne. Die zentralen Wohnbezirke der alten Großstädte stellen natürlich dieser Absicht die größten Schwierigkeiten entgegen, denn es ist schließlich kein Raum verfügbar, und auch an der Verhinderung der Städte sind die Bodenpreise meist zu hoch, so daß die Auflegung von Spielplätzen sehr teuer wird.

Das ist einer der Hauptgründe, warum man in den deutschen Großstädten auf diesem Gebiete noch fast zurückbleibt, während die amerikanischen und englischen Städte schon sehr beachtenswerte geleistet haben und namentlich hinsichtlich der Schaffung von Kinderspielplätzen und Planschwiesen vorbildlich geworden sind. Das alte London hat seinen Großen Park, an dem die Grafschaftsverwaltungen ziemlich lästige Umgehungen zugunsten der Jugend vorgenommen, sogar einen künstlichen Badesee eingerichtet haben für die zum Amphibischen neigende Jugend. Berlin hat im Schillerpark eine Planschwiese, auch auf dem Tempelhofer Feld soll das neue Baugelände einen Spielplatz mit Planschwiese bekommen, dazu sind in den Hainen und Parks des Nordens, Ostens und Westens der Reichshauptstadt sowie in vielen Vororten mannigfache Gelegenheiten für die Kinder geschaffen, um sich anzukommeln. Jüngere Städte oder auch solche alte Städte, deren Wachstum ins Große und Riesenhafte erst in der Neuzeit fällt, die also auch aus der Entwicklung anderer der Lebensnotwendigkeiten für sich selbst leicht haben erkennen können, sind stets glücklicher gestellt und so auch in diesem Punkte. Da hat die Stadt Bielefeld auf einem großen Spielplatz, prächtig in Johannisbad, ganz nach amerikanischem Vorbild eine wunderschöne Planschwiese eingerichtet; auch Köln hat eine hübsche Planschwiese.

Wenn das auch einige Opfer kostet, so sind die Opfer doch aber erdvergänglich. Und wie einmal mal unserer Jugend zugewandt hat, wie froh sie sich auf der Planschwiese tummelt und mit welcher Freude und Begeisterung die kleinen Kumpel und die kleinen Mädchen in dem Wasser herumtrampeln, der wird das große hygienische und soziale Moment, das in dieser nachahmungs-würdigen Einrichtung liegt, nicht verkennen können.

Kommunale Wäschereien. Man schreibt uns: Die vielen sozialen Einrichtungen, die in den letzten Jahrzehnten durch die Kommunen geschaffen worden sind, haben merklich beigetragen ein Gebiet bisher unberührt gelassen: Das der öffentlichen Wäschereien. Es ist schwer, einzusehen, warum es keine Wäschhäuser gibt, die von den Gemeinden verwaltet werden. Der Einwand, daß man damit vielen Frauen der unteren Erwerbskategorien ihren Verdienst nehmen würde, kann gegenüber den großen Vorteilen nicht hinreichend ins Gewicht fallen, zumal sich Wege finden würden und mühen, das bisher freie Gewerbe zu schonen. Die Zukünfte, wie sie heute sind, haben einer solchen Entwicklung schon vorgearbeitet durch die Entstehung mehr oder minder großer Waschanstalten. Infolgedessen ist die Hauswäscherei als Beruf bereits fast durchgefallen. Man mag das an sich als eine Verbesserung des Erwerbs bedauern, muß aber auch die Vorteile der Wandlung anerkennen. Diese liegen hauptsächlich auf gesundheitlichem Gebiet, und zwar für beide Teile. Die Hauswäscherei kann nicht derart unter hygienischen Bedingungen stattfinden wie die Arbeit in großen Waschanstalten. Dadurch wird nicht nur die Reinlichkeit des Erzeugnisses beeinträchtigt, sondern namentlich auch die Gesundheit der Wäscherinnen selbst. Das Ideal wäre die Einrichtung von Waschanstalten unter Begutachtung und dauernder Beaufsichtigung von Sachverständigen und unter solchen Betriebsregeln, daß jeder-mann aus dem Volk von ihnen Gebrauch zu machen in der Lage wäre. Man könnte sogar die Frage aufwerfen, ob es nicht zweckmäßig wäre, nach dieser Richtung einen gewissen Zwang auszuüben. Bestrebungen in Großstädten haben ergeben, daß ein Drittel oder sogar die Hälfte aller Familien ohne eine Waschanstalt im eigenen Hause sind. Man möge also daran denken, den

Vollwaschanstalten möglichst bald auch Vollwaschanstalten anzuschließen.

Postformulare. Die neuen Formularmuster zu Ballenarten (bisher „Postaleadressen“) zu Radfahrer-Postkarten, Radfahrerpostkarten und Postanträgen sind fertiggestellt. Alle diese Formulare können vom 1. Juli an auch von der Privatindustrie bezogen werden, sie müssen aber in der Größe, Farbe und Papierstärke, sowie im Format mit den amtlich ausgegebenen Formularen genau übereinstimmen. Käufer können von den Postanstalten kostenlos bezogen werden. Es empfiehlt sich, daß Privatdruckereien vor der Verteilung jeder Auflage einen Probeabzug der Ober-Postdirektion zur Prüfung einreichen. Zur Verteilung der Formulare ist Karton der Stoffklasse IV (Belcopia), Feststoffklasse 5 (2000 m Reißlänge, 2 Bros. Dehnung, 20 Doppelzählungen), Verwendung-Nach 6 der Bestimmungen über das von den preussischen Staatsbehörden zu verwendende Papier vom 28. Januar 1904 zu benutzen. Das Quadratmetergewicht des Kartons ist auf 175 g festgesetzt. Formulare der bisherigen Art können bis auf weiteres aufgebraucht werden.

Kreis Schotten.

§ Gerchenhain, 23. Mai. Durch Verletzung des Lehrers R. Dieckhöfer nach Bedenheim i. Rh. wurde die Leitung des Gesangsvereins „Eintracht“ dem derzeitigen Schulverwalter Mangel übertragen.

Kreis Friedberg.

— Bad-Kauheim. Bis zum 21. Mai sind 7839 Kurgäste angekommen. Bäder wurden bis zum 21. Mai 1914 = 70,725 abgegeben.

Märkte.

Siegen, 23. Mai. Marktwert. Auf dem heutigen Wochenmarkte kostete: Butter das Pfund 1,15—1,20 Mk.; Eihner, Eier 1 Stück 7—8 Pf., 2 Stück 10 Pf.; Entenier 1 St. 9 Pf., 2 St. 10 Pf.; Gänseier 1 St. 0—0 Pf., 2 St. 0 Pf.; Käse das Stück 10—12 Pf., Käsemaße 2 Stück 5—6 Pf.; Tauben das Paar 1,00—1,40 Mk.; Hühner das Stück 1,50—3,00 Mk.; Bohnen das Stück 1,50—3,00 Mk.; Enten das Stück 3,00—4,00 Mk.; Gänse das Stück 7,50—8,50 Pf.; Rindfleisch das Pfund 80—90 Pf.; Schmalz das Pfund 75—80 Pf.; Rindfleisch das Pfund 90—94 Pf.; Schweinefleisch das Pfund 70—80 Pf.; Kartoffeln 100 kg. 7,00 bis 8,00 Mk.; Weizen das Stück 10—20 Pf.; Roggen das Stück 20,00—25,00 Pf.; Weizen das Stück 22 Pf.; Weizen der Junter 25—30 Pf.; Weizen das Stück 25—30 Pf.; Rindfleisch das Pfund 50 Pf.; Marktzeit von 7 bis 1 Uhr. ch. Nieder-Jugheim, 23. Mai. Obstmarkt. Spargel 1. Sorte 42—47 Pf., 2. Sorte 20—25 Pf., Mohrraben 4—5 Pf., Stachelbeeren 18 Pf., Rindfleisch 25—30 Pf. der Junter.

FC. Wiesbaden. Vieh- und Marktbericht vom 23. Mai. Ankauf: Rinder 70 Ochsen 13, Bullen 9, Kühe und Färsen 51, Kalber 9, Schafe 15, Schweine 207. Preise für 100 Pf. Lebend- Schlachtgewicht.

	40—51	85—90
Schlachtkühe, ausgewachsene, höchsten Schlachtmertes im Alter von 4—7 Jahren	40—51	85—91
Junge, fleischige, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene	48—51	85—90
Mähne genährte junge und gut genährte ältere	43—47	77—84
Bullen		
Schlachtkühe, ausgewachsene, höchsten Schlachtmertes	40—42	69—72
Schlachtkühe, jüngere	33—40	65—69
Färsen, Kühe		
Schlachtkühe ausgewachsene Färsen höchsten Schlachtmertes	45—48	82—88
Schlachtkühe ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtmertes bis zu 7 Jahren	38—43	70—78
Ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe	42—45	76—82
Mähne genährte Kühe und Färsen	34—37	62—67
Gering genährte Kühe und Färsen	29—33	58—64
Kalber		
Feinste Marktälber	65—67	108—112
Mittlere Markt- und beste Saugälber	59—63	98—101
Geringere Markt- und gute Saugälber	53—57	88—95
Geringe Saugälber	47—52	80—86

Schafe		
Wollschaf und Wollschaf	44,50—45,50	92—94
Schweine		
Schlachtschwein von 80—100 kg Lebendgewicht	45—47	58—60
Schlachtschwein unter 80 kg Lebendgewicht	44—46	57—59
Schlachtschwein von 100—120 kg Lebendgewicht	45—48	58—60
Schlachtschwein von 120—150 kg Lebendgewicht	45—47	56—57
Schlachtschwein über 150 kg Lebendgewicht	40—41	50—52

Die nachstehenden Aerzte sind am Sonntag, 24. Mai 1914, stehenden von 12 Uhr mittags bis 12 Uhr nachts, nur für dringende Fälle sicher anzutreffen:

Dr. Geyer, Selterweg 81 II.
Dr. Klein, Ost-Anlage 37.

Für dringende Fälle ist am Sonntag, den 24. Mai, sicher anzutreffen:

Zahnarzt Dr. Reinwald, Süd-Anlage 18.
Fernsprecher 763.

Wir alle nehmen Biomalz



aus Wunsch Dattfische, Arai
und Noorbefe im Ort. 1888
Inhaberin: verm. Frau
Apotheker Gundel.

Bad Ems

Weltbekannter Kur- und Badeort in wundervoller Lage an der Lahn. Ausgangspunkt für Ausflüge nach dem Lahntal, dem Westerwald und Taunus. Bergbahn zum Luftkurort Hohenmalberg, 380 Meter über N. N.

Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst der Kur- und Verkehrsverein Bad Ems

Lohnender Pfingstaussflug

1. Pfingsttag: nachm. u. abends Militärkonzerte, abends bengalische Bäderleibeleuchtung
 2. " " " " Konzerte unt. Mitwirk. d. Mainzer Gesangsquartetts, abends gr. Kurgartenbeleuchtung
- Sonntag, 7. Juni: Kaiserregatta. Am Vorab. Wasserturmbelucht., am Regattaabend Militärkonzert

Ausflugsorte

Zur Schönen Aussicht GIESSEN

Ausflugsort in nächster Nähe der Stadt. Angenehmer Familienausflugsort für Vereine, Schützengilden, Kinderfeste, kleiner Tierpark. Schöne Bäume. Täglich vorräthiger Kaffee und frisches Gebäck. Alle namhaften Getränke. Bes.: la. Natur-Wein und Hausmacher Bier. Neuangelegte elektrische Beleuchtung des ganzen Parks. 3261 D

Annerod Gasthaus zur Krone. Bes.: K. Wallhoff.

Beliebter Ausflugsort der Giesener. 15 Min. u. d. Stadt entfernt. Schöner Waldweg. Gartenwirtschaft. Saal. Gute Hausmacher Bier. la. Wein.

Badenburg

Besitzer: Jak. Düll. Schöner, an der Lahn gelegener Ausflugsort. Grosser, schattiger und staubfreier Garten. Zugverbindungen. Karpfenteich. Gute Speisen u. Getränke. la. Hausmacher Wurst. Union-Bier. 5301 D

Burg Gleiberg

Weitbekannte und seit alterer Zeit belohnte historische Stätte. Rude Zimmer und Säle. Schattiger Garten und Terrassen mit wunderbarer Aussicht. Ausflugsort. Bahnverbindungen. Burgwirtschaft. Alle Speisen und Getränke in anerkannt vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen. Der Burgwirt: S. Niebergall. Tel. 414. 501 D



Karlsruhe Ausflugsort bei Giessen

Grosser u. kleiner Saal. Schattiger Garten. Grosser Kinder-Spielplatz. Fernspr. 595.

Wellersburg Bes.: Hch. Welier. Fernspr. 696.

An d. Strasse nach Volz u. n. d. Hangelstein gelegen. Wer. Saal (Verein, emst). Grosser schattiger Garten. Plauschlicher Bier. Naturreiner Apfelwein. la. Hausm. Wurst. Stets frische Milch. 1001 D

Jagdschlößchen

Dutenhofen beliebter Ausflugsort

Ög. Pöll. Tel. 423. Schöner Saal. (50000) Schattiger Garten.

Ludwigsburg b. Wiesloch. Tel. 710.

Bestgelegener Erholungsort b. d. Wanderungen nach dem Hangelstein. 7271 D. Gartenwirtschaft. Köstliche Lokal. Unmittelbar am Wald gelegen. Eigene Selterswasser- und Limonadenfabrik. Ausschank des beliebten Hing-Bieres.

Odenhausen

Gasthaus Lahntal. Bes.: F. Kinkel. Einkehr b. Ausflügen.

i. d. Salzburgerstr. (nur 3 Min. v. d. Station Friedelhausen entf.). Gartenwirtschaft, Hauswirtschaft. la. Apfelwein, Bohnenbier.

Rindsmühle bei Lohgastern.

Bei. Cont. Erbp. Nach Spazierfahrten im herrlichen Bergrückenwald findet man auf der Rindsmühle Erholung u. Erfrischung. Gartenwirtschaft. Schön. Saal (Verein, emst). Eig. Konditorei.

Burg Staufenberg

Schöner Ausflugsort mit wunderh. Fernsicht ins Lahntal und Salzhörsel. Gesunde Höhenluft. Schatt. Garten. Große u. kleine Zimmer. Gute Speisen und Getränke. Stets frische Milch. Nahgeleg. Bahnstationen (Lohr, Friedelhausen, Daubringen). Ludw. Dorfeld L., Burgwirt. 6420 D

Waldschenke

bei Großen-Linden. Schöner Ausflugsort. Im Walde gelegen. Gartenwirtschaft. 1001 D

Erholungsbedürftige

finden Erholung nur in gesunder, waldreicher Landschaft. Dies bietet am besten die Sommerfrische Aeffelbad.

Oberrheffen.

Ing.: H. Schmidt

Zimmer mit voller Pension 3.50 bis 4.— Wk. 4322

Sommerfrische.

Am Thüring. Wald, zwisch. Friedrichroda und Oberhof, beste Lage, zwei behagl. möbl. Familienwohnungen, mit allem Inventar u. vollst. einger. Küchen preisw. zu verm. Köb. i. d. Geschäftsstelle d. Hiesigen Anstalt. 1571

Stadttheater Giessen

Donnerstag, den 28. Mai 1914, abends 8 Uhr:

Gastspiel des Kgl. Kurtheaters Bad-Ems

Direktion: Hermann Steingötter. 2. Gedächtnis-Aufführung ist nötig!

Der Bettelstudent

Operette in 3 Akten von Carl Millöcker. 1001 D

Das größte Filmwunder

der prachtvoll kolorierte Riesen-Kunstfilm

Durch Nacht u. Grauen

Ein tragisches Lebensbild eines Spielers in 5 Akten

ab heute Samstag im

Licht-Spiel-Haus

Bahnhofstrasse 34. 6396a

Abonnements-Konzerte

Die Kapelle des Infanterie-Regiments „Kaiser Wilhelm“ (2. Groß. Hess.) Nr. 116 erlaubt sich zu einem Zyklus von Abonnements-Konzerten einzuladen. — Die Konzerte finden in Steins Garten statt, wozu ein musikalisch und kunstliebendes Publikum höflichst eingeladen wird.

Der Abonnementspreis für 6 Konzerte beträgt:

Ein Familienbillet von 4 Personen 8.— Mk.

Ein Familienbillet von 3 Personen 7.—

Ein Personenbillet 2.40

Kassenpreis mit Solist 1.—

Kassenpreis ohne Solist 0.75

Die Liste zirkuliert. — Wie alljährlich finden die Konzerte Donnerstags statt, das erste am 11. Juni, Anfang abends 8 1/2 Uhr.

W. Löber, Obermusikmeister.

Abonnements und Karten im Vorverkauf sind bei Herrn G. Chaffier, Remmchen, und beim Vorsteher der Wk zu haben. 6066 D

Pfingst-Offerte für Herren.

Einsatz-Hemden

feine weiße und gelbe Haco-Qualitäten mit neuen Einsätzen

500, 375, 225, 175, 150

A. Holterhoff Söhne

Seltersweg 20. 6448

Wirtschafts-Eröffnung

in Alten-Buseck

Einem geehrten Publikum von Alten-Buseck und Umgegend, sowie allen Freunden und Bekannten hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage in meinem Hause Brandgasse eine

Wirtschaft mit Metzgerei

eröffnet habe. Ich werde bemüht sein, das mich beehrende Publikum durch Verabreichung bester Speisen und Getränke in jeder Weise zufrieden zu stellen. Zum Ausschank gelangen die anerkannt vorzüglichen

Biere vom Gießener Brauhaus

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, empfehle ich mich

hochachtungsvoll

Ludwig Damm.

Alten-Buseck, den 23. Mai 1914.

Freitag, 29. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Hotels Schütz:

Öffentlicher Vortrag

von Herrn Pfarrer Stein-Raichen:

Die Frauen und die Wirtschaftskonzession

(Gemeindebestimmungsrecht). Eintritt frei.

Ortsgruppe des Vereins für Frauenstimmrecht.

Tanzmusik

morgen Sonntag: Zur neuen Welt

Ph. Hofmann.

Tanzvergnügen

im Ostend

Sonntag, 24. Mai u. am 2. Pfingsttag

04328 Schlüter.

Sommerfest mit Tanz im Freien

Sonntag, den 24. Mai Zur Pulvermühle. 04329 Eintritt frei.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 2. Juni 1914 vormittags 10 1/2 Uhr findet im Rathaus zu Allendorf a. d. Lha.

Generalversammlung

des Spar- und Vorsparvereins zu Allendorf an der Lunda, e. G. m. n. S. statt. 6442

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage pro 1913,

2. Entlastung des Vorstandes,

3. Verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Für den Aufsichtsrat: Amend.

Wanderer

Zubehörteile

Fr. Krogmann

Bahnhofstr. 30

Wanderer

Wanderer

Sängerkranz.

Sonntag, den 24. Mai, von 5 Uhr ab:

Liebigshöhe.

Minna Hoffmann

Ludwig Ledermann

Verlobte

Atzbach 23. Mai 1914 Lich

Minna Hoffmann

Ludwig Ledermann

Verlobte

Atzbach 23. Mai 1914 Lich

Achtung!

Montag, den 25. d. Mts. circa großer billiger Verkauf unten im Garten des Hotels Felsenkeller.

Alle Sorten neues Gemüse, Gurken, Salate, Apfelsinen, Zitronen etc. etc.

Alles ausnahmsweise billig.

Alten aus Köln a. Rh. 6465

Perzina-Mignon

der beste kleine Flügel

Alleinvertretung und Lager:

Wilh. Rudolph, Hoff., Seltersweg 91

Grassamen-Submission.

Die diesjährige Grassamenversteigerung aus Domstadt und Staatswaldungen soll unter den üblichen Bedingungen in Submission vergeben werden und zwar:

1. am 30. Mai d. J., vorm. 11 Uhr, in Darmstadt durch die Groß. Oberförsterei Darmstadt für die Oberförstereien in Starckenburg und Rheinheimen;

2. am 3. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, in Alsfeld durch die Groß. Oberförsterei Alsfeld für die Oberförstereien Hingensheim, Dödelshausen, Eichenbühl, Weidenbühl, Gredelshausen, Kuch-Weisel, Konradshausen, Alsfeld, Schönbühl und Ziegenhain;

3. am 10. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, in Alsfeld durch die Groß. Oberförsterei Alsfeld für die Oberförstereien Alsfeld, Hingensheim, Eichenbühl, Weidenbühl, Gredelshausen, Kuch-Weisel, Konradshausen, Alsfeld, Schönbühl und Ziegenhain.

Die Bieter erkennen die Submissionsbedingungen durch Freilegung ihrer Gebote als rechtsverbindlich an und sind 14 Tage an die gebunden.

Nähere Auskunft erteilen die betreffenden Oberförstereien. Schriftliche Gebote sind — unter Bezeichnung der Oberförsterei und der Waldtritte mit der Aufschrift „Grassamen-Submission“ — spätestens bis zu dem den Submissionsterminen vorhergehenden Tage bei den Oberförstereien Darmstadt, Alsfeld oder Alsfeld einzureichen.

Darmstadt, den 14. Mai 1914.

Geheimrat Groß. Ministeriums der Finanzen

Abteilung für Forst- und Sammelverwaltung. 64407

Turmuhren.

Die Lieferung einer neuen Turmuhr für die Gemeinde Beuern soll auf dem Submissionswege vergeben werden. Offerten hierzu sind bis zum

5. Juni ds. J., nachmittags 2 Uhr, bei unterzeichneter Stelle einzureichen, wofür auch die Lieferungsbedingungen lfd. zu erfahren sind.

Beuern, den 22. Mai 1914.

Großherzog. Bürgermeisterei Beuern.

Waltner. 6448

Minneburg

Wetzlar

Sonntag, 24. Mai

TANZ

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.

Eintritt frei. Tanz frei.



**Parren,
Ausführung,
Eleganz,
Haltbarkeit und
Preis**

der Salamanderstiefel entsprechen den vorwiegendsten
Ansprüchen.

Pordern Sie Musterbuch S.

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
Sico-Ausführung - - - - - M. 14.50
Luxus-Ausführung - - - - - M. 16.50



Salamander

Alleinverkauf für Giessen und Umgegend:

J. Lilienfeld

Seltersweg 52 Telefon 298



6425

VI. Oberhessische Zuchtviehauktion zu Alsfeld

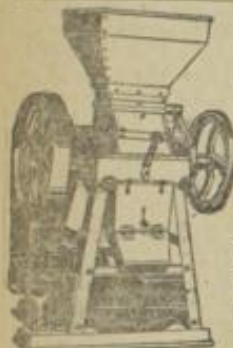
am Freitag, den 29. Mai 1914.

Es gelangen zur Versteigerung:

140 Simmentaler Bullen,
9 Kühe und Kalbinnen und
15 Eber.

Sämtliche Tiere sind in die Herdbücher einge-
tragen und markiert. Abstammungsnachweise und
Kataloge werden auf Wunsch kostenlos abgegeben.

**Landwirtschaftskammer-Ausschuß für
Oberhessen in Gießen.** 6417D



Für Heberlandzentralen und elektr. Betriebe

**Walzen-, Schrot-,
Quetsch- und Mahlmühle**

STILLE'S PATENT

Die leistungsfähigste d. Gegenwart
Viele goldene Medaillen!
Höchste Auszeichnung
der D. L. G. Straßburg 1913
Große Silberne Denkmünze
Stromkosten p. Ztr. Patterschrot
nur 4-10 Pfg., je nach Feinheit
bei 20 Pfg. Kilowattpreis unter
normalen Verhältnissen.

Kataloge u. Prospekte gratis u. franko.
Vertreter gesucht!

Modell C. 1914 4 D. R. P. F. Stille, Maschinenfabrik
Münster i. W.
Nach Leitz u. Arbeiterzahl: Größte Spezialfabrik Deutschl.

Eis!

Eis!

Neue Eiswagen gehen jeden vormittag in alle Stadtteile
und empfehlen 6352

la. kristallklares Natureis

in und außer Abonnement zu billigen Preisen
Heinrich Trechslar Steinstraße 48
Eisfabrik und Verchandlung. 6351

Gebe von heute bis Pfingsten auf meine

la. Konfektion

bei Barzahlung 6378

10% Rabatt

Rob. Schich

Schneidermeister, Mäusburg 3.

Seit 25 Jahren gelten meine

Kognak-Marken

in 7 Preislagen 3843
als die feinste und beliebteste Ware
Einmal versucht, steter Kunde!

Gotthilf Röhrle, Giessen, Tel. 344



**Den Interessenten
möchten wir kennen**

lernen, der gerade ein Fahrrad,
eine Nähmaschine od. sonstige
Zubehör- u. Ersatzteile hierzu
gebraucht. Vollwertige Fabrik-
kate in jeder Preislage. Fahr-
räder mit Ringlager, Näh-
maschinen aller Systeme auch
Bobbins, Zubehörteile wie Rei-
fen, Laternen, Glocken, Pedale,
Ketten, Sattel, Flickzeug usw. in grösster Auswahl.
Prachtkatalog auf Anfrage. Vertreter gesucht. 3810D

Deutsche Fahrradwerke Stormvogel, Gebr. Grüttner, Berlin-Halensee 24

Neue stählerne Bauern-Egge



mit auswechselbar. Stahl-
zinken. Gewicht ca. 40 kg.
Preis Mk. 23.- ab Fabrik
Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M. 1909C

Landwirte,

güdet und mähet nur mit

**Schweizerische
Lactina Pandhaud.**



Seiles Wilderlagmittel
für die natürl. Milch zur Auf-
auch von Jungvieh, Kalbern,
Bereiten, Ziegen u. Hammern.
Bedeutende Ertragssteigerung.
1 Liter Lactina-Milch
kostet nur 3 1/2 Pfg.
In Beutel von 5 Litro.
Reinigung und Gebrauchsan-
weisung können von der
Fabrik in St. Gallen u. Rhein-
bezogen werden. 386D
Vertret. i. d. Kreis Gießen:
Fritz Kumpf in Gießen.



Eiserne

Wendepflüge

Eggen

Ringelwalzen

Jauchepumpen

empfehlen 6302a

J. B. Häuser

Neustadt 56 Tel. 660

150 Mark
jährlich wart
mann. Angab.
a. d. Praxis d.
Selbstschlach-
ten u. Selbst-
baden in We-
ber's transp.
Paddeln und
Meisdrücker-
Abparaten.
Bildreiß u. Abbild. gratis u.
portofrei von der ersten und
ärzt. Spezialfabr. Deutschl.
Ant. Weber, Niederbrunnig Rhl.
Biele Neuan. ab 10. i. Gebr.
Heber 40 000 Stück geliefert.
6311 hr



Trachtvolle Kuchen

frische u. feineste Eierkuchen
bei billigen Preisen und ordentlichem Service

Muskator

frische u. feineste Eierkuchen
bei billigen Preisen und ordentlichem Service

C. C. Pfeiffer, Giessen,
Steinstraße 11. 6374D

Höfers Gedröckpulver

zur Reinigung von Gebirg-
über wichtig. 6363
Niederlage **C. C. Pfeiffer**
bei
Steinstraße 11.

Reis- Pressfutter

vorzügliches Futter für junge
Schweine und Milchkühe,
ver. 200, 150 Pfund. Ab 5.50
bei 5 Sack 21. M.- per
Radt. **P. Gries, Lehn,**
Vollweidmarkt (Eichfeld). 3811D

Bergebung von Straßenneubauarbeiten

Die beim Neubau der Kreisstraße Verörod-
Reistirchen erforderlichen Arbeiten und Lieferungen
sollen nach Losen getrennt öffentlich vergeben werden.
Zeichnungen, Arbeitsbeschreibungen und Be-
dingungen liegen während der Dienststunden auf
dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten (Regie-
rungsgebäude, Landgraf-Philipp-Platz 3, Zimmer
Nr. 22) zur Einsicht offen, wofür auch Angebots-
vordrucke abgegeben werden.

Die mit entsprechender Aufschrift versehenen
Angebote sind verschlossen und postfrei bis
Dienstag, den 9. Juni l. J. vormittags 10 Uhr
bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Gießen, den 15. Mai 1914.
Der Großherzogliche Kreisbauinspektor.
Schüler, Baurat.

Gräzerei-Verpachtung

Donnerstag, den 28. Mai l. J. 38., vorm. 11 Uhr
soll in der Gemarkung „Zum Treppchen“ bei Berdi-
nand Kreiling in Denselheim die Grasnutzung an
der Lahn in den Gemarkungen Gießen und Denselheim
für das laufende Jahr öffentlich an die Meistbietenden ver-
steigert werden. 6412D

Rainz, den 18. Mai 1914.
Großh. Wasserbauamt Rainz.
Schmitt.

Preis-Abschlag

auf Wanderer- u. Gritzner-

Fahrräder

Fr. Krogmann

Bahnhofstrasse 30 6353

Gewerbeausstellung Gießen

am linken Seitenportal des Hauptgebäudes

Flora-Blumenkasten

D. R. G. M. 6323

aus eisenarmiertem Kunst-Stein als Balkon-,
Fenster- und Efeukasten und Pfeiler-Aufsatz

Vorteile:

Auffallendes Gedeihen der
Pflanzen. Kein Anstrich.
Kein Verschleiß. Kein
Beschmutzen d. Fassaden
durch Tropfwasser.

Tausende im Gebrauch. Bestens bewährt. Ausführung
in jeder Größe u. jedem Farbenton. Muster zu Diensten

Alleinverkauf für Gießen:

Rud. Weber, Gärtnerei

Henselstrasse 1 Tel. 1057 Am Schiffsberger Weg

Carl Barth

G. m. b. H. 5930 D
Fabrik für Innen-Einrichtung und Glasmöbel
Musterzimmer, Ausstellung und Verkaufsräume

Tel. Amt 1. Nr. 7059 Frankfurt a. Main Schweizer-
strasse 24

**Spezialfabrikation sämtl. Wohnungs-
möbel für das bürgerliche Haus**

Direkte Franko-Lieferung an
Private unter langj. Garantie Fabrikations-Preise. Vortheil-
hafte Bezugsquelle für Verlobte

Eis!

im Abonnement unter vorteilhaftesten Bedingungen
bei bester und pünktlichster Lieferung in alle Stadtteile

Emil Schmall

Frankfurter
Straße 7 Telefon 83
Eischränke in Ia. Qualität zu Katalogpreisen

Vom unterzeichneten Verlag, sowie durch den
Buchhandel zu beziehen:

Wanderungen und Schifahrten rund um Gießen

Preis 1 Mark

Das Büchlein kommt einem wirklichen Bedürf-
nis nach, wie schon eine kurze Einsichtnahme
in das Inhaltsverzeichnis aufweist. Es sind
zusammengestellt und in knapper Form be-
handelt:

Wanderungen in Gießens nächster Umgebung
mit Sonntagsfahrkartenverzeichnis, Wege-
bezeichnungen in der Umgebung von Gießen
20 Hauptlinien des V. H. C.

Wanderungen in Kurhessen, im Vogelsberg,
im Westerwald und im Taunus

Mehrtägige Wanderungen
Schneeschuhwanderungen im Vogelsberg und
Westerwald

Karte des Wanderungsgebietes

**Verlag der Brühl'schen Universitäts-
Buch- und Steindruckerei · R. Lange**

Fernsprecher 51 · Giessen · Schulstrasse 7

Zur richtigen

Blumenpflege

ist Karns Blu mendinger das Beste.

Ein Versuch überzeugt 6354
Nur Central-Drogerie, Schulstrasse, Tel. 551



**Lieber
Freund!**

Kaufe keinen
andern als

Original-Röder-Herd

sie sind unbedingt die besten.

Grösste Auswahl bei

J. B. Häuser

Neustadt 56 Telefon 660

Spezialausstellung Rodheimer Str. 42

Kinderwagen Klappwagen

reizende Neuheiten
reiche Auswahl
billige Preise
Reparaturen sofort

August Kilbinger

Seltersweg 79 3812

Meys Stoffwäsche

aus der Fabrik von Mey & Edlich in L.-Plagwitz
ist jeder anderen Wäsche vorzuziehen.
Einmaliger Versuch führt zu dauernder Ver-
wendung. - Nur wenige Pfennige jedes Stück.

Vorräte in Gießen bei:
Wilh. Klee, Marktstr. 2;
Ph. Ludeking, Selters-
weg 5; Ernst Balser,
Mäusburg 11; Julius Roos,
Bahnhofstr. 41; Gießen Ver-
lagsdruckerei Albin Klein
Seltersweg 83; L. P. Bingel
Ottmar Köhlers Nachfolger,
Schreibm. K. Diefenbach
Klinikstr. 22; in Bützschach

bei A. Weickhardt, sowie in allen durch Plakate
kenntlich gemachten Verkaufsstellen. 3847D

Man hüte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Et-
ketten und Verpackungen, sowie denselben Beschriftungen.